

# NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung der **Stadtvertretung Bredstedt** am 11. Dezember 2008 in der Aula der Grund- und Hauptschule, Gartenstraße, Bredstedt.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Anwesend sind:

1. die Damen und Herren Mitglieder der Stadtvertretung:  
Uwe Hems, Vorsitzender  
Manfred Adamik, Wilfried Bertermann, Johanna Christiansen,  
Horst Deyerling, Andrea Hansen-Lühr, Stefan Jegustin,  
Knut Jessen, Wolfgang Kinsky, Bernhard Lorenzen, Ketel  
Lorenzen, Andreas Lundelius, Martin Morzik, Monika Neuenfeldt-  
Petersen, Christian Schmidt, Rüdiger Rolfs, Uwe Schordasch,  
Dr. Edgar Techow, Kristin Versümer, Margret Werth
2. Als Gäste: Landrat Dieter Harrsen
3. Frau Friedrichsen, Seniorenbeirat
4. 6 Zuhörer, Frau Lutz-Hötten von den Husumer Nachrichten
5. von der Verwaltung: Harald Lindtner, Kämmerer  
LVB Rössel, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, insbesondere Herrn Landrat Dieter Harrsen, die Zuhörer, Frau Friedrichsen vom Seniorenbeirat und Frau Lutz-Hötten von der Presse. Zur heutigen Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen, die Stadtvertretung ist beschlussfähig und LVB Rössel wird zur Protokollführerin ernannt.

## TAGESORDNUNG:

1. Gespräch mit dem Landrat des Kreises Nordfriesland
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift über die 2. Sitzung am 30.07.2008
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Entschädigungssatzung
5. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtvertretung
6. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Hauptsatzung
7. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 25.05.2008
8. Bestätigung der Wahlen für den Vorstand im Seniorenbeirat
9. Benennung von 4 Mitgliedern für den Trägerverein des Naturzentrums
10. Beratung und Beschlussfassung über eine Mitgliedschaft der Stadt Bredstedt im Verein „Natur und Kultur um den Stollberg“
11. Benennung eines Mitgliedes für die Mitgliederversammlung des Vereins „Natur und Kultur um den Stollberg“

12. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubeitragssatzung)
  13. Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 / Stand: 20.10.08
  14. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt und die 1. Nachtragssatzung der Stadt Bredstedt für das Haushaltsjahr 2008
  15. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion zur Wiedereinführung des Jahrmarktes
  16. Beratung und Beschlussfassung über die Verabschiedung einer Resolution zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein auf Antrag der SPD-Fraktion
  17. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion zur Problematik der leerstehenden Ladengeschäfte in der Innenstadt
  18. Beratung und Beschlussfassung über die Verabschiedung einer Resolution gegen die Endlagerung von CO<sup>2</sup> in NF auf Antrag der CDU-Fraktion
  19. Beratung und Beschlussfassung über die Widmung von Straßen
  20. Beratung und Beschlussfassung über ein Sanierungsprogramm von Straßen im Stadtgebiet für die Jahre 2009 – 2013
  21. Beratung und Beschlussfassung über einen weiteren Ausbau der Bohnenstraße
  22. Beratung und Beschlussfassung über einen Anbau an die Gemeinschaftsschule in Bredstedt
  23. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windeignungsflächen)
  24. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 (Kindergarten Westerstraße)
  25. Stellungnahme zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Reußenköge
  26. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des B-Planes Nr. 29 (Bereich Fa. HBK) in das vereinfachte Verfahren
  27. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 der Stadt Bredstedt
  28. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Breklum
  29. Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden
  30. Verschiedenes
- In nicht-öffentlicher Sitzung:**
31. Genehmigung von Grundstücks-Kaufverträgen
  32. Personangelegenheiten

#### 1.) Gespräch mit dem Landrat des Kreises Nordfriesland

Landrat Harrsen stellt derzeit die aktuelle wirtschaftliche Situation des Kreises wie folgt dar: Im November 2008 liegen erheblich geringere Arbeitslosenzahlen vor als im November 2007. Dies bedeutet für den Einzelhandel, dass die mittelständischen Betriebe sehr gut mit Aufträgen ausgelastet sind. Auch im Bereich Tourismus konnte im Bereich St. Peter und Sylt ein Zuwachs verzeichnet werden. Der Kreis Nordfriesland ist auf diesen Wirtschaftsfaktor sehr stark angewiesen. Mittlerweile sind die Windbranche und die alternativen Energien ein ebenso gleicher starker Wirtschaftspartner. Die Erweiterung der Windbranche liegt dem Kreis sehr am Herzen und wird wohlwollend begleitet, in den

vorhandenen 60 Bürgerwindparks wird Geld verdient, was den Vorteil hat, dass das Einkommen hier in der Region bleibt. Die Kooperation der Wirtschaft in der Grenzregion Deutschland – Dänemark funktioniert sehr gut. Im Bereich der Verkehrsanbindung Richtung Dänemark müssen wir noch besser werden. Derzeit lautet die Information, dass die Erweiterung der B 5 Ende 2014/Anfang 2015 frei gegeben wird. Man stehe ständig mit der Planungsbehörde in Kontakt, es muss ständig weiter Druck gemacht werden, um dieses Vorhaben zu realisieren.

In der morgigen Kreistagssitzung wird der Landesentwicklungsplan abschließend beurteilt werden. Tatsache ist, dass dieser Plan so nicht in Kraft treten darf, da die Wohnraumentwicklung der zentralen Orte derart eingeschränkt wird und die Entwicklung des Tourismus nur in Schwerpunkträumen denkbar ist. Hier wird sich der Kreistag entsprechend positionieren. Der Haushalt des Kreises Nordfriesland hat in den vergangenen Jahren ein 20 Millionen-Defizit abgebaut und kann nunmehr einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Man dürfe sich jedoch derzeit nicht ausruhen, da mit weniger Steuereinnahmen im nächsten Jahr zu rechnen ist. Auch hier müsse der Dialog mit den neuen Ämtern und somit mit den örtlichen Gemeinden weiter gesucht werden; denn aus seiner Sicht sind die Gemeinden 50%iger Anteilseigner am Kreis Nordfriesland, allein auf Grund der Kreisumlagenzahlungen. Man habe jedoch in der Vergangenheit in den Bereichen Sozialzentrum, Wirtschaftswegebau bewiesen, wie gut Zusammenarbeit funktionieren kann. Seitens des Bredstedter Bürgermeisters wird das Thema Ausbau B 5 noch einmal angesprochen. Der Landrat erwidert, dass die Straßenbauverwaltung nicht über ausreichend Mitarbeiter verfügt, um die Pläne zügig voranzubringen. Seitens des Kreises sind hier mehrfach Hilfen angeboten worden. Im Januar wird ein Zeitplan erstellt werden, wie dieses ablaufen kann.

Auf Nachfrage erläutert der Landrat zum Thema Funktionalreform, dass sich die Landesregierung derzeit nicht bewegt. Bei der Übertragung von Aufgaben des Kreises an die neuen Ämter käme es vor allen Dingen auf wirtschaftliche Wahrnehmbarkeit der Aufgabe an sowie auf eine Übertragung auf alle Ämter und nicht nur auf die drei großen Ämter. Am kommenden Montag wird es hierzu eine Gesprächsrunde beim Landrat geben.

Stadtvertreter Kinsky erkundigt sich nach der Ausweisung von neuen Windeignungsflächen. Die Stadt Bredstedt sei dort leider nicht ausreichend berücksichtigt. Obwohl die Stadt Bredstedt über keine eigenen Mühlen verfüge, könne er aus seinem Büro 48 Mühlen sehen. Es sollte jedoch möglich sein, alle Bürger an dem Windboom zu beteiligen. Der Landrat antwortet darauf, dass mittlerweile die Akzeptanz der Windbranche gewachsen ist und auch hier für Bredstedt möglicherweise noch durch Beteiligung von Bürgerwindparks der Nachbargemeinden Bredstedts partizipieren könne.

Zum Thema Augenarzt führt der Landrat aus, dass die ärztliche Versorgung im Kreisgebiet derzeit ein allgemeines Problem darstelle, was seitens des Kreises auch aufgegriffen und bearbeitet wird. Auch beim Thema Augenarzt werde man Bredstedt unterstützen. Es sei jedoch allgemein schwierig, einen Augenarzt überhaupt in diese Region zu bekommen.

Das bürgerliche Mitglied Björn Schlichting erkundigt sich nach finanziellen Mitteln für die Schulreform. Hierzu verweist der Landrat auf die vom Land bereit gestellten Fördertöpfe in Höhe von 21 Millionen für den Zeitraum 2010/2011 und von 10,3 Millionen für den Zeitraum 2009/2010.

Bürgermeister Hems bedankt sich für die Ausführungen des Landrates, der am weiteren Verlauf der Sitzung teilnimmt.

2.) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3.) Niederschrift über die 2. Sitzung am 30.07.2008

Gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung der Stadtvertretung vom 30.07.2008 werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4.) Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Entschädigungssatzung

Bürgermeister Hems führt aus, dass sich der Ältestenrat sehr ausführlich mit der neuen Entschädigungssatzung der Stadt Bredstedt beschäftigt habe. Der Entwurf der Entschädigungssatzung liegt allen Beteiligten vor. Aufgrund der Tatsache, dass Bredstedt keinen hauptamtlichen Bürgermeister mehr hat, entfällt der Hauptausschuss, dafür wurde ein Koordinierungskreis eingerichtet. Dieser Koordinierungskreis erhält keine Entschädigung / Sitzungsgeld, so dass durch den Wegfall des Hauptausschusses ca. 10.000,- bis 12.000,- € gespart werden. Geplant ist, dass die Entschädigungssatzung zum 01.08.2008 rückwirkend in Kraft tritt.

Dem Entwurf der Satzung über die Entschädigung der in der Stadt Bredstedt tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten sowie der ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger (Entschädigungssatzung) wird einstimmig zugestimmt. Die Entschädigungssatzung wird diesem Protokoll beigefügt.

5.) Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtvertretung

Die Geschäftsordnung für die Stadtvertretung und die Ausschüsse der Stadt Bredstedt ist im Ältestenrat ausgiebig vorbesprochen worden und liegt allen Stadtvertretern vor. Auch hier werden keine Anmerkungen gemacht, so dass die Geschäftsordnung einstimmig mit dem heutigen Tage in Kraft treten kann.

Auch die Geschäftsordnung wird diesem Protokoll beigefügt.

6.) Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Hauptsatzung

Die in der Sitzung vom 30.07.2008 verabschiedete Hauptsatzung ist nicht vom Kreis Nordfriesland genehmigt worden. Beanstandet wurden die §§ 4 (Einstellung von Beschäftigten), § 8 Koordinierungskreis. Zum anderen soll § 14 verändert werden.

Die Stadtvertretung hebt ihren Beschluss vom 30.07.2008 einstimmig auf und genehmigt den nunmehr vorliegenden Entwurf der Hauptsatzung der Stadt Bredstedt ebenfalls einstimmig.

Die Hauptsatzung ist diesem Protokoll ebenfalls beigelegt.

7.) Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 25.05.2008

Am 25.05.2008 hat die Kommunalwahl stattgefunden, der Wahlprüfungsausschuss hat das Ergebnis geprüft und für gültig erklärt. Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl wurden nicht erhoben. Die Stadtvertretung beschließt einstimmig die Gemeindewahl vom 25.05.2008 für gültig zu erklären.

8.) Bestätigung der Wahlen für den Vorstand im Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hat Frau Friedrichsen zur 1. Vorsitzenden, Herr Kalbhenn zum 2. Vorsitzenden, Frau Ufen zur Schriftführerin, Frau Soberski zur Beisitzerin sowie Herrn Ketel Lorenzen zum Beisitzer gewählt. Die Stadtvertretung bestätigt mehrheitlich bei einer Enthaltung die Wahlen zum Seniorenbeirat.

9.) Benennung von 4 Mitgliedern für den Trägerverein des Naturzentrums

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig die Entsendung von folgenden 4 Personen in den Trägerverein des Naturzentrums: Horst Deyerling, Christian Schmidt, Bernd Döhring, Knut Jessen.

10.) Beratung und Beschlussfassung über eine Mitgliedschaft der Stadt Bredstedt im Verein „Natur und Kultur um den Stollberg“

Durch die Fusion ist die Aufgabe des Natur- und Kulturerlebensraum Stollberg auf das Amt Mittleres Nordfriesland übergegangen. Alle Gemeinden haben sich nunmehr bereit erklärt, Mitglied im Verein „Natur und Kultur um den Stollberg“ zu werden. Die Stadt Bredstedt beschließt heute einstimmig die kostenlose Mitgliedschaft in diesem Verein.

11.) Benennung eines Mitgliedes für die Mitgliederversammlung des Vereins „Natur und Kultur um den Stollberg“

Für die Stadt Bredstedt wird einstimmig Knut Jessen als Mitglied für die Mitgliederversammlung benannt.

12.) Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubeitragssatzung)

Um die Straßenbaubeitragssatzung rechtssicher zu machen, ist es erforderlich, den Begriff der „Erneuerung“ in den Satzungstext mit aufzunehmen. Es ist nach wie vor nicht möglich, dass jede x-beliebige Maßnahme mit Straßenbaubeträgen belegt wird.

Dem Entwurf der 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt wird einstimmig zugestimmt.

Die 1. Nachtragssatzung wird dem Protokoll beigelegt.

13) Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 / Stand: 20.10.08

Über- und außerplanmäßige Ausgaben bis zum 20.10.2008						
HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Soll	Ist	Überschreitung	noch zu genehm. bzw. z. Kenntnis.	Erläuterungen
	<b>Verwaltungshaushalt</b>					
0520.40000	Entschädigung ehrenamtl. Tätigkeit	1.000,00	1.242,00	242,00	242,00	Kommunalwahl
0520.65000	Bürobedarf	0,00	52,70	52,70	52,70	Kommunalwahl
2210.53200	Miete Container	0,00	3.493,10	3.493,10	3.493,10	
2210.53300	Miete Sporthalle Dörpumer Straße	0,00	400,00	400,00	400,00	mtl. 200,-- EUR
3200.71700	Zuschuss an das Naturzentrum	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
3520.63100	Kosten der Datenverarbeitung	0,00	935,00	935,00	935,00	Softwarepflege Buchungsprogramm
4000.62000	Tag für ältere Mitbürger	1.600,00	2.096,50	496,50	496,50	Einnahme 474,-- EUR
6300.51040	Unterhaltung Straßen, Wege u. Brücken	48.000,00	74.315,87	26.315,87	26.315,87	31.000 WV / 15.000 Radweg Dörpum
8805.54000	Grundsteuer u. Grundstückskosten	1.000,00	19.802,13	18.802,13	18.802,13	Grundsteuernachzahlung
8830.50200	Gebäude- u. Grundstücksunterhaltung	2.000,00	3.896,51	1.896,51	1.896,51	Renovierung Rentnerwhg. / Herd /
				0,00	0,00	WW-Speicher
				0,00	0,00	

		Gesamt	53.600,00	116.233,81	62.633,81	62.633,81
HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Soll / HH-Rest Vj.	Ist	Überschreitung	noch zu genehm. bzw. z. Kenntnis.	Erläuterungen
	<b>Vermögenshaushalt</b>					
0200.96100	Investitionskostenanteil AMNF	0,00	74.857,74	74.857,74	74.857,74	Ergänzung "Hochzeitsprämie"
1300.94030	Erneuerung Sektionaltor	0,00	2.623,95	2.623,95	2.623,95	
2210.93530	Anschaffung von Inventar u. Geräten	9.856,79	11.945,78	2.088,99	2.088,99	Tafeln
2210.94120	Trennvorhänge Sporthalle Süderstraße	0,00	29.918,86	29.918,86	29.918,86	Beseitigung akuter Unfallgefahr
2210.94150	Umbau Sanitär-Anlage	0,00	6.869,57	6.869,57	6.869,57	behindertengerechtes WC
2210.94160	Montage Container	0,00	19.850,00	19.850,00	19.850,00	
2812.93530	Anschaffung von Inventar u. Geräten	5.500,00	9.165,15	3.665,15	3.665,15	Stühle / Tische Klassencontainer
4681.93540	Anschaffung von Spielgeräten	2.500,00	2.833,45	333,45	333,45	
5602.98700	Zuschuss DFB-Minispießfeld	0,00	5.294,31	5.294,31	5.294,31	
5700.93510	Schwimmbadtechnik	0,00	6.132,62	6.132,62	6.132,62	Umbau Chlordosierungsanlage
6300.95210	Planung u. Ausbau Bohnenstraße	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	Abschlag Ing.-Honorar
6300.95420	Stichstraße Am Bornbek	35.000,00	43.220,94	8.220,94	8.220,94	Straßenbeleuchtung u. Lamellenzaun
7710.93500	Anschaffung von Arbeitsmaschinen	3.100,00	3.774,33	674,33	674,33	gedeckt durch Minderausgabe KFZ.
				0,00	0,00	
	<b>Gesamt</b>	<b>55.956,79</b>	<b>218.486,70</b>	<b>162.529,91</b>	<b>162.529,91</b>	

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden einstimmig genehmigt.

#### 14.) Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt und die 1. Nachtragssatzung der Stadt Bredstedt für das Haushaltsjahr 2008

Finanzausschussvorsitzender Dr. Techow erläutert den Nachtragshaushaltsplan 2008:

##### Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt ist trotz erheblicher Mehrausgaben nach wie vor ausgeglichen. Diese positive Entwicklung hängt in erster Linie mit erhöhten Steuermehreinnahmen zusammen (Grundsteuer B = 10.000,-- EUR / Gewerbesteuer = 312.000,-- EUR / Anteil Einkommenssteuer = 48.900,-- EUR).

Mehrausgaben sind insbesondere im Bereich der Schulen, des Naturzentrums, der Straßenunterhaltung sowie bei der Gewerbesteuer- und Amtsumlage (insgesamt ca. 275.000,-- EUR) zu verzeichnen.

Kritisch muss festgestellt werden, dass ein Haushaltsausgleich ohne die unerwartet hohen Steuereinnahmen ausgeschlossen gewesen wäre. Zudem profitiert der vorliegende Nachtrag vom guten Vorjahresergebnis – der Ansatz für die eingeplante Fehlbetragsabdeckung (209.700,-- EUR) wird nicht in Anspruch genommen. Aufgrund der sich abzeichnenden weltwirtschaftlichen Entwicklung wird empfohlen, in den kommenden Jahren nur absolut vordringliche Maßnahmen zu realisieren.

### Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt ebenso wie im Ursprungshaushalt mit einem Kreditbedarf in Höhe von 367.300,-- EUR, d. h. keine Nettoneuverschuldung. Dennoch muss auch hier an die Ausgabendisziplin erinnert werden.

Der nicht durch die „Hochzeitsprämie“ abgedeckte Investitionskostenanteil für das neue Amt wurde außerplanmäßig bereit gestellt (74.900,-- EUR).

Außerplanmäßig mussten auch die Kosten für neue Trennvorhänge in der Realschulsporthalle (35.000,-- EUR) und die Montagekosten für die Klassencontainer (20.000,-- EUR) veranschlagt werden.

Für den Erweiterungsbau an der Gemeinschaftsschule werden 50.000,-- EUR für vorbereitende Arbeiten eingestellt.

Der für die U3-Betreuung vorgesehene Kindergartenanbau ist mit 320.000 EUR kalkuliert. Es wird vorerst von einer 50 %-igen Förderquote ausgegangen. Im Folgejahr müssen noch die Mittel für die Ausstattungsgegenstände veranschlagt werden.

Die angedachte Sanierung des Mühlenteiches im nächsten Jahr verursacht bereits jetzt Vorlaufkosten i. H. v. ca. 10.000,-- EUR.

Der Verkauf von Grundstücken für Wohnhausbebauung verläuft äußerst unbefriedigend. Die bislang eingeplanten Ansätze mussten um insgesamt 255.000 EUR gekürzt werden.

## 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Bredstedt für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 11.12.2008 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

### § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher nunmehr festgesetzt auf	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	392.300,--	--	6.929.700,--	7.322.000,--
die Ausgaben	392.300,--	--	6.929.700,--	7.322.000,--
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	403.500,--	--	1.853.700,--	2.257.200,--

die Ausgaben	403.500,--	--	1.853.700,--	2.257.200,--
--------------	------------	----	--------------	--------------

## § 2

Die §§ 2 – 4 erfahren keine Veränderung.

Bredstedt, den \_\_.12.2008

gez. (Hems) Bürgermeister	L.S.
---------------------------------	------

Der vorliegenden Nachtragshaushaltssatzung stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu.

Kämmerer Lindtner verlässt den Versammlungsraum.

15.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion zur Wiedereinführung des Jahrmarktes

Es liegt ein Antrag der SPD-Fraktion auf Wiedereinführung des Jahrmarktes in Bredstedt vor. Bevorzugter Jahrmarktsstandort sollte der Bredstedter Marktplatz sein. Es sollte ein Frühjahrs- und Herbstmarkt durchgeführt werden. Dieser Antrag wurde bereits im Finanzausschuss beraten und zur Annahme empfohlen. Die SPD-Fraktion stellt den Antrag in der Stadtvertretung nochmals vor und sieht mit der Durchführung des Jahrmarktes an beispielsweise verkaufsoffenen Sonntagen ein wirtschaftliches Potenzial für die Stadt. Herr Deyerling führt aus, dass bereits Kontakte zum Schaustellerverband hergestellt worden sind und er auch gerne bereit ist, die Kontakte weiter zu vertiefen. Die Stadtvertretung kommt einstimmig überein, dass Herr Deyerling dieses Vorhaben weiter verfolgen soll und zu gegebener Zeit über das Projekt „Wiedereinführung des Jahrmarktes“ berichten wird.

16.) Beratung und Beschlussfassung über die Verabschiedung einer Resolution zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein auf Antrag der SPD-Fraktion

Hier liegt ein Antrag der SPD-Fraktion vor auf Verabschiedung einer Resolution der Stadtvertretung Bredstedt zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein. Hier: Übernahme der Personalkosten für sozialpädagogisches Personal durch das Land Schleswig-Holstein. Der Antrag beinhaltet eine Resolution der Stadtvertretung, in der die Stadt Bredstedt das Land Schleswig-Holstein auffordert, den § 36 SchulG dahingehend zu ändern, dass die Kosten für Fachpersonal zur Sicherung der sozialpädagogischen Betreuung in der Schule in den Katalog der persönlichen Kosten nach § 36 Abs. 2 SchulG aufgenommen werden.

Das Land muss mit der Übernahme der Kostenverantwortung für sozialpädagogisches Personal anerkennen, dass die im neuen Schulgesetz vorgesehenen Schularten sich neuen Herausforderungen stellen müssen und können, die abseits der traditionellen Lehrpläne liegen. Das klassische Lehrpersonal muss, auch um diese zu entlasten, wegen der auffälligen und anerkannten Verhaltensänderungen und –störungen bei nicht unerheblichen Teilen der Schülerschaft um sozialpädagogisch ausgebildetes Fachpersonal ergänzt werden. Für Bredstedt bedeutet dies, dass die gut angelaufene Gemeinschaftsschule

mit 7 Klassen im derzeitigen 5. Schuljahr mit einer Sozialpädagogin vor Ort zu wenig Fachpersonal hat. Alle Fraktionen sprechen sich einstimmig für die Unterstützung dieser Resolution bzw. des SPD-Antrages aus.

17.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion zur Problematik der leerstehenden Ladengeschäfte in der Innenstadt

Es liegt ein weiterer Antrag der SPD-Fraktion vor, in diesem Antrag bittet die SPD-Fraktion die Stadtvertretung, den Bürgermeister und das Stadtmarketing zu beauftragen, vorrangig mit den Eigentümern der leerstehenden Ladengeschäfte über eine verzugslose Nachnutzung dieser Geschäfte zu verhandeln und ggf. selbst potentielle Nachmieter / -pächter zu finden. Der HGV ist als beratendes Gremium hinzu zu ziehen. Durch die Schließung der großen Ladengeschäfte in der Innenstadt kommen weniger Kunden / Laufkundschaft in die Osterstraße bzw. rund um den Marktplatz. Die Kunden wandern ab und zwangsläufig werden sich die Einnahmen der Stadt deutlich verringern. Zum anderen wirkt sich dies auf die vorhandenen Geschäfte ebenfalls negativ aus. Die Eigentümer sollten ihre Verantwortung für die Stadt Bredstedt beweisen.

Dieser Antrag ist im Finanzausschuss abgelehnt worden. Bürgermeister Hems berichtet, dass er bereits Gespräche mit den Vermietern / Eigentümern der großen Ladengeschäfte geführt hat. Die Eigentümer sind auch bemüht, Nachnutzer zu finden. Jedoch laufen in einigen Fällen trotz des Leerstandes noch Mietverträge, die Mieter bezahlen ihre Mieten / Pachten, so dass durch die Eigentümer nur bedingt Handlungsbedarf vor Ablauf der Verträge gesehen wird. Alle Fraktionen sprechen sich gegen den derzeitigen Zustand und die Leerstände aus. Stadtvertreter Kinsky gibt zu bedenken, dass die Suche von Nachfolgern für leerstehende Geschäfte nicht unbedingt Aufgabe der Politik ist und hier der Bürgermeister alleine wenig bewirken kann. Der HGV ist hier auch gefordert durch Gespräche nach Lösungen zu suchen. Dieser Auffassung schließt sich Stadtvertreter Jessen an und ist der Ansicht, wenn Gewerbetreibende untereinander verhandeln, hat dies sicherlich eine andere Qualität. Die Eigentümer erhalten derzeit eine so hohe Miete, die sie bei einer Neuvermietung nie wieder bekommen würden und deshalb werden die Verträge bis zum Schluss ausgenutzt. Stadtvertreter Lundelius macht den Vorschlag, die Wirtschaftsfördergesellschaft hier einzubinden und ihre Kontakte zu nutzen. Stadtvertreter Bertermann ist der Meinung, dass der Markt Angebot und Nachfrage regelt und die Politik hier kein Betätigungsfeld hat. Der Antrag der SPD wird mit 4 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

18.) Beratung und Beschlussfassung über die Verabschiedung einer Resolution gegen die Endlagerung von CO<sup>2</sup> in NF auf Antrag der CDU-Fraktion

Der Stadtvertretung liegt folgender Antrag der CDU-Fraktion vor:

I. Die Stadt fordert den Kreis Nordfriesland auf, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die mögliche Schaffung unterirdischer Abgasendlager in Nordfriesland zu verhindern und diesbezüglich Einfluss zu nehmen auf die politische Willensbildung der Landesregierung.

II. Die Stadt Bredstedt fordert die schleswig-holsteinische Landesregierung nachdrücklich auf, einer Endlagerung von CO<sup>2</sup> in Nordfriesland und der vorgelagerten Nordsee durch Energiekonzerne, namentlich zu förderst RWE, keinen weiteren Vorschub zu leisten, entsprechende eigene Absichten zugunsten ökologisch ungefährlicher und ökonomisch nachhaltiger Alternativen aufzugeben und gegenteiligen Entwicklungen konsequent entgegen zu treten.

III. Die Stadt Bredstedt fordert abschließend die Bundesregierung auf, von den klima- und energiepolitisch fragwürdigen Bestrebungen zur CCS-Technologie Abstand zu nehmen, unverzüglich in wirkungsvoller Weise entsprechend auf die derzeit zu dieser Thematik in Arbeit befindliche EU-Richtlinie bzw. eine daraus resultierende nationale Umsetzung Einfluss zu nehmen und Nordfriesland einschl. der vorgelagerten Nordsee nicht den Wirtschaftsinteressen der Energiekonzerne bzw. Prestigeprojekten zu opfern.

### Annex

Zur Begründung:

Auf Initiative der Bundesregierung beabsichtigt der Energiekonzern RWE, in Abstimmung mit dem Land Schleswig-Holstein, ab 2014 im Rahmen eines Pilotprojektes, aus Kohlekraftwerken abgeschiedenes klimafeindliches CO<sub>2</sub> in Schleswig-Holstein unterirdisch endzulagern.

Sobald möglich, ist anschließend die Einlagerung im großen Stil (in einem Volumen von mehreren Milliarden Tonnen), auch durch andere Kraftwerksbetreiber, vorgesehen.

Als potentielle Endlager werden Nordfriesland, die vorgelagerte Nordsee sowie Ostholstein benannt.

Das gesamte bisherige Verfahren wurde weitgehend an der Öffentlichkeit und betroffenen Ämtern und Kommunen vorbei durchgeführt.

Gleichwohl werden zur Zeit mit Hochdruck (vorlagefähig Anfang 2009) gesetzliche Regelwerke erarbeitet, die nach Bekunden der Bundesregierung (vgl. Meseburger Beschlüsse), analog der Endlagerung von Atommüll, eine ausschließliche Zuständigkeit des Bundes über entsprechende Raumordnungsverfahren vorsehen könnten.

Die Stadt Bredstedt und ihre Bevölkerung wenden sich strikt dagegen, Schleswig-Holstein, und hier speziell Nordfriesland mit der vorgelagerten Nordsee, zugunsten der Wirtschaftsinteressen großer Energiekonzerne, im Rahmen einer fragwürdigen Kohle- und Energiepolitik, in eine gigantische nationale Abgasmüllkippe zu verwandeln.

Die langfristigen Gefahren für Mensch und Umwelt (hier insbes. die Nordsee mit dem Nationalpark Wattenmeer) sind nicht absehbar und kalkulierbar.

Tourismus, beworben mit frischer Luft und unberührter Natur, ist unvereinbar mit der gleichzeitigen Einlagerung des Klimagiftes CO<sub>2</sub>.

Noch sind Bredstedt und andere nordfriesische Orte (Luft-) Kurorte. Die negativen Folgen für den Fremdenverkehr sind vorherbestimmt.

Zudem kann die Entstehung von Erdbewegungen/leichten Erdbeben sowie der plötzliche Austritt von hochkonzentriertem CO<sub>2</sub> und eine damit verbundenen Lebensgefahr für Mensch und Tier nicht zu 100% ausgeschlossen werden. (vgl. über 1700 Tote im Jahre 1986 bei der Katastrophe am afrikanischen Nyos-See)

Als Zuhörer erhält Herr Werth das Wort. Herr Werth erläutert das Thema Endlagerung von CO<sub>2</sub> in Nordfriesland ausführlich, insbesondere die Planungs- und technischen Voraussetzungen und Entwicklungen. Bürgermeister Hems und Landrat Harrsen informieren die Stadtvertretung, dass auf Kreisebene dieses Thema auch diskutiert wird. Die Überlegungen sind bekannt, abschließende Ergebnisse gibt es noch nicht. Sowohl Stadtvertreter Jessen als auch Stadtvertreterin Christiansen und Stadtvertreter Dr. Techow sind der Auffassung, dass das Thema in der heutigen Stadtvertreterversammlung nicht abschließend beurteilt werden kann. Zum anderen sei die Stadtvertretung nicht der Ansprechpartner für diese Resolution, sondern hier ist der Kreis Nordfriesland gefragt. Dieses Thema sei zu komplex, um es innerhalb eines Tagesordnungspunktes im Rahmen einer Stadtvertreterversammlung zu behandeln. Stadtvertreter Schmidt ist der Auffassung, dass man sich sehr wohl mit diesem Thema beschäftigen müsse, es bereite allen Einwohnern in Nordfriesland erhebliche Sorgen. Nach kurzer Diskussion zieht die CDU-Fraktion ihren Resolutions-Antrag zurück, d.h. es soll über diesen Antrag heute keine Abstimmung erfolgen. Man möge zunächst die Debatte auf Kreisebene abwarten und dann ihren Antrag zur Beratung in den Bauausschuss weiter leiten.

Dieser Vorgehensweise stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu.

#### 19.) Beratung und Beschlussfassung über die Widmung von Straßen

Der Stadtvertretung liegt eine Beschlussvorlage für die Widmung von Straßen, Geh- und Radwegen in der Stadt Bredstedt vor. Die Stadtvertretung möge beschließen, die Gemeindestraßen – Ortsstraßen – gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3a StrWG werden für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

1. Brundtlandweg Flur 9 Flurstück 18/3, 19/6
2. De Witt Weg Flur 9 Flurstück 681
3. Ziegeleiweg Flur 9 Flurstück 681
4. Toftlundweg Flur 9 Flurstück 449, 425, 512, 518, 463, 431, 532, 534 tlw.
5. Verbindungsstück Broder-Lorenz-Nissen-Str. zur Tondernschen Straße  
Flur 9 Flurstück 636, 638, 640
6. Buhrkallweg Flur 9 Flurstück 489, 490, 581, 584, 599, 598, 481, 629, 625

Die Geh- und Radwege – gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 4B – StrWG werden für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

1. Buhrkallweg Verbindung zum Toftlundweg Flur 9 Flurstück 489, 491 tlw., 448 tlw.
2. Buhrkallweg Verbindung zum Toftlundweg Flur 9 Flurstück 481, 429 tlw.
3. Verbindung zwischen Ziegeleiweg und De Witt Weg, Flur 9 Flurstück Teilstück aus 681
4. Toftlundweg Verbindung zur Tondernschen Straße Flur 9 Flurstück 465 tlw., 603

Dieser Vorlage stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu.

20.) Beratung und Beschlussfassung über ein Sanierungsprogramm von Straßen im Stadtgebiet für die Jahre 2009 – 2013

Der Stadtvertretung liegt eine Prioritätenliste Straßenausbauprogramm vor:

Jahr	Straßen	WV (Regenwasser)
2009	Osterstraße/Bohnenstraße/Alleestraße	Süderstraße
2010	Hermannstraße	Alleestraße
2011	Bachstraße/Mühlendamm/Parkstraße	Clementstraße/Sandkuhle
2012	Clementstraße/Sandkuhle	Theodor-Storm-Straße
2013	Olandstraße/Nordseestraße/Osterrade	Friedrichsallee/Birkenweg

Bauausschussvorsitzender Kinsky berichtet, dass der Bauausschuss einstimmig diese Prioritätenliste festgelegt hat. Die genannten Straßen sind in einem desolaten Zustand und bedürfen einer systematischen Abarbeitung. Natürlich ist hierbei die finanzielle Situation der Stadt zu berücksichtigen. Für die Anwohner ist jedoch wichtig, wann ihre Straßen saniert werden. Der Prioritätenliste wird durch die Stadtvertretung einstimmig zugestimmt.

21.) Beratung und Beschlussfassung über einen weiteren Ausbau der Bohnenstraße  
Stadtvertreter Schordasch verlässt wegen Befangenheit den Versammlungsraum.

Bauausschussvorsitzender Kinsky berichtet, dass sich die Anwohner der Bohnenstraße und auch die Stadt seinerzeit für die billigste Lösung für den Ausbau der Bohnenstraße ausgesprochen haben. Das Ergebnis macht jedoch keinen guten Eindruck. Seinerzeit sei man von Kosten in Höhe von 15,-- €/m<sup>2</sup> ausgegangen. Deshalb habe man die Sparvariante gewählt. Nach neuesten Berechnungen, die auf Basis aller Flächen erfolgt sind, ergibt sich ein Preis von 8,50 €/m<sup>2</sup> und im Einvernehmen mit den Anliegern soll nun der komplette Ausbau mit den Bürgersteigern (mit gelben Steinen) erfolgen. Dieser Vorgehensweise stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu.

Stadtvertreter Schordasch nimmt wieder an der Versammlung teil.

22.) Beratung und Beschlussfassung über einen Anbau an die Gemeinschaftsschule in Bredstedt

Wegen Befangenheit verlässt Stadtvertreter Lundelius den Versammlungsraum.

Der Stadtvertretung liegt folgende Beschlussvorlage vor:

Bedingt durch die Schulreform ist die ehemalige Realschule Bredstedt zu einer Gemeinschaftsschule für die gesamte Region des Amtes Mittleres Nordfriesland geworden. Der hiermit verbundene Anstieg der Schülerzahlen ist ursächlich für die Aufstellung und Nutzung von Containern als Provisorium. Zur Behebung dieser Notlösung und um den zukünftigen Anforderungen an eine

Gemeinschaftsschule gerecht werden zu können, ist ein Erweiterungsbau angedacht. Hierfür hat bereits ein Architektenwettbewerb stattgefunden.

Die mit einem entsprechenden Mandat ausgestattete „Lenkungsgruppe Schule“ hat sich in ihrer Sitzung am 17. Juli 2008 einvernehmlich für eine Realisierung des Anbauvorhabens ausgesprochen und war sich diesbezüglich einig, dass

- a) die Räumlichkeiten (14 Klassenräume zuzüglich der jeweiligen Fach- und Technikräume, Lehrerzimmer mit Verwaltungstrakt, Computerraum und Küche) errichtet werden sollen,
- b) dieses Vorhaben möglichst schnell angeschoben werden sollte, um eine optimale Infrastruktur für die Kinder zu schaffen und zwar in einem Rahmen, der erforderlich ist, um vernünftig eine Gemeinschaftsschule betreiben zu können,
- c) ein 2. Bauabschnitt nicht realisiert werden soll. Die absolute Spitze der Schülerzahl soll durch Ausschöpfung der dann vorhandenen Möglichkeiten abgedeckt werden. Ein zukünftiger „Überschuss“ an Raumbestand soll so vermieden werden,
- d) die zentralen Räumlichkeiten (Pausenhalle, Aula) groß genug gestaltet werden sollen, die Klassenräume nach Möglichkeit flexibel gestaltet werden, d.h. evtl. auch einer anderen Nutzung zugeführt werden können,
- e) eine evtl. Sporthalle/Mehrzweckhalle ein anderes Finanzierungsmodell erfahren soll,
- f) die Stadt Bredstedt für die Honorarleistung der Architekten in Vorleistung geht und nach Fertigstellung eine Aufteilung der Kosten über den Schulverbandshaushalt erfolgt.

Die Gründung eines gemeinsamen Schulverbandes war ursprünglich zum 01. Januar 2009 angestrebt. Aufgrund des sehr eng bemessenen Zeitfensters, der komplexen Thematik und der noch offenen Fragen hat man sich nun den Beginn des Schuljahres 2009 / 2010, spätestens jedoch den 01. Januar 2010, als Ziel gesetzt.

Die Dringlichkeit der Baumaßnahme wird zwangsläufig dazu führen, dass hierfür vor Gründung eines gemeinsamen Schulverbandes Kosten entstehen, die die Stadt Bredstedt als Maßnahmenträgerin zu finanzieren hat.

Wäre die Gründung des gemeinsamen Schulverbandes zum ursprünglich anvisierten Termin (01.01.09) erfolgt, hätten diese Kosten dann auch bereits seinen Haushalt belastet.

Trägerin der Gemeinschaftsschule ist die Stadt Bredstedt. Von daher wird der Stadt Bredstedt zugesichert, dass sämtliche von ihr vorfinanzierten Kosten (einschließlich einer angemessenen Verzinsung) im Zusammenhang mit der Erweiterung der Gemeinschaftsschule unmittelbar nach Gründung eines gemeinsamen Schulverbandes aus dessen Haushalt übernommen und der Stadt erstattet werden.

#### Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung / die Gemeindevertretung/ die Stadtvertretung steht dem Vorhaben bezüglich eines Anbaues an die Gemeinschaftsschule Bredstedt positiv gegenüber und stimmt der vorerwähnten Regelung der Kostenfinanzierung zu.

Der Beschlussvorlage stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu. Bürgermeister Hems informiert, dass zwischenzeitlich viele Informationsveranstaltungen für den Anbau stattgefunden haben. Der Anbau wird Kosten in Höhe von ca. 4,3 Millionen Euro verursachen.

Stadtvertreter Lundelius nimmt wieder an der Versammlung teil.

### 23.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windeignungsflächen)

Bürgermeister Hems berichtet, dass zwischenzeitlich ein Gespräch mit Herrn Janssen stattgefunden hat. Das Gespräch wurde mit Vertretern der Gemeinden Breklum, Struckum und der Stadt Bredstedt gemeinsam geführt. Die genannten Gemeinden finden sich in einem gemeinsamen Planungsbereich wieder. Es liegt folgende Beschlussvorlage vor:

1. Nach Beratung beschließt die Stadtvertretung die Aufstellung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes. Mit dieser Änderung sollen Eignungsflächen für Windkraftanlagen auf der Grundlage des Anhörungsverfahrens des Kreises Nordfriesland vom 17.11.1994 sowie der nachfolgenden Regionalplanung ausgewiesen werden.
2. Ein Planer wird zu einem späteren Zeitpunkt beauftragt.
3. Der Amtsvorsteher wird beauftragt den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekanntzumachen.

Gemäß § 22 GO war kein Stadtvertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Stadtvertretung stimmt dieser Beschlussfassung einstimmig zu.

### 24.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 (Kindergarten Westerstraße)

Stadtvertreter Lundelius verlässt wegen Befangenheit den Versammlungsraum.

Bürgermeister Hems berichtet, dass aufgrund der Kinderzahlen ein Anbau an den Kindergarten dringend erforderlich ist. Das Bauvorhaben wurde zwischenzeitlich auf den Weg gebracht, d.h. dass das Architektenbüro Dethlefsen und Lundelius den Auftrag für die Durchführung des Anbaus erhalten hat.

Der Spielplatz wird nicht verschwinden, sondern er wird nur verkleinert. Folgender Beschlussvorschlag über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 liegt der Stadtvertretung vor:

1. Nach Beratung beschließt die Stadtvertretung die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7. In dem Bereich des Kindergarten und des Spielplatzes sollen Flächen geändert werden, damit der Kindergarten erweitert werden kann.

2. Das Büro Dethlefsen und Lundelius wird mit der Ausarbeitung des Planes beauftragt.
3. Der Amtsvorsteher wird beauftragt den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekanntzumachen.

Gemäß § 22 GO war Stadtvertreter Lundelius von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Stadtvertretung stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Stadtvertreter Lundelius nimmt wieder an der Versammlung teil.

#### 25.) Stellungnahme zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Reußenköge

Bauausschussvorsitzender Kinsky berichtet, dass über diesen Tagesordnungspunkt im Bauausschuss lange diskutiert worden ist. Man pflege seit Jahren ein gutes Verhältnis zu der Nachbargemeinde Reußenköge, welches man auch nicht leichtfertig aufs Spiel setzen sollte. Doch mit dieser Entscheidung wird der Stadtvertretung abverlangt, einen Tabubereich zu brechen. Die Planungen der Gemeinde Reußenköge sehen die Aufstellung von Windmühlen im Sichtfenster von Bredstedt zu den Kögen vor. Bisher habe sich die Stadtvertretung immer gesperrt, dort Windenergieanlagen aufzustellen. Da jedoch die Stadt Bredstedt nun selbst in diesem Bereich Windenergieanlagen aufstellen möchte und somit auf die Zustimmung der Gemeinde Reußenköge angewiesen ist, hat der Bauausschuss nach langer Diskussion empfohlen, der Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Reußenköge keine Bedenken zu erheben. Dies soll jedoch eine absolute Ausnahme bleiben und bei der Errichtung von weiteren Mühlen wird die Stadt nicht mehr zustimmen wollen, es sei denn es erfolgt eine Beteiligung der Stadt, weil man von der Errichtung weiterer Mühlen Nachteile hat. Dann soll die Gemeinde Reußenköge die Stadt Bredstedt an ihrem Bürgerwindpark beteiligen. Der Bauausschuss hat diese Vorgehensweise auch empfohlen.

Die Stadtvertretung hat keinerlei Bedenken oder Einreden zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Reußenköge, behält sich aber zukünftig eine andere Vorgehensweise vor.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### 26.) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des B-Planes Nr. 29 (Bereich Fa. HBK) in das vereinfachte Verfahren

Stadtvertreter Schordasch verlässt wegen Befangenheit den Versammlungsraum.

Der Stadtvertretung liegt folgende Beschlussvorlage vor:

Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des Bebauungsplanes Nr. 29 (für den Bereich des Betriebsgeländes der Fa. HBK) in das vereinfachte Verfahren

Am 22.03.07 wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 der Stadt Bredstedt gefasst.

Es besteht die Möglichkeit diesen Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren durchzuführen, d. h. es muss z. B. kein Umweltbericht erstellt werden und es findet eine eingeschränkte Beteiligung statt.

Dieses Verfahren spart Kosten und Zeit.

Somit beschließt die Stadtvertretung:

Gemäß § 13 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. 29 in das vereinfachte Verfahren übernommen.

Gemäß § 22 GO war Stadtvertreter Schordasch von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen:

Die Stadtvertretung stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Stadtvertreter Schordasch nimmt wieder an der Versammlung teil.

#### 27.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 der Stadt Bredstedt

Stadtvertreter Lundelius verlässt wegen Befangenheit den Versammlungsraum.

Der Stadtvertretung liegt folgende Beschlussvorlage vor:

Aufstellungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4

1. Nach Beratung beschließt die Stadtvertretung die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4. In dem Bereich sollen die Flächen für den Gemeinbedarf, hier Schule, erweitert werden. Außerdem muss die Geschoßflächenzahl angepasst werden.
2. Das Büro Dethlefsen & Lundelius, Bredstedt wird mit der Ausarbeitung des Planes beauftragt.
3. Der Amtsvorsteher wird beauftragt den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekanntzumachen.

Gemäß § 22 GO war Stadtvertreter Lundelius von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Diesem Beschlussvorschlag stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu.

Stadtvertreter Lundelius nimmt wieder an der Versammlung teil.

## 28.) Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Breklum

Die Stadt Bredstedt ist aufgefordert worden, eine Stellungnahme zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Breklum vorzunehmen.

Bauausschussvorsitzender Kinsky berichtet, dass die Erläuterung zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich einer Planskizze im Bauausschuss ausgiebig diskutiert wurde. Es konnte keine Einigung erzielt werden. Nach Auffassung der Stadt Bredstedt widerspricht diese Änderung des Flächennutzungsplanes den Grundsätzen der Ortsentwicklungsplanung. Für den 18. Dezember ist ein Gespräch mit den Gemeinden Breklum und Struckum im Rahmen der OEP terminiert worden. Man wolle dieses Gespräch abwarten, um dann erneut im Bauausschuss der Stadt Bredstedt über diese Stellungnahme zu diskutieren. Da vereinbart wurde, kein konkurrierendes Gewerbe zuzulassen, besteht seitens der Stadt Bredstedt Informations- und Klärungsbedarf. Es wird daher eine Fristverlängerung erbeten und zwar so lange, bis der Bauausschuss wieder getagt hat.

Dieser Vorgehensweise stimmt die Stadtvertretung einstimmig zu.

## 29.) Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden

Bauausschussvorsitzender Kinsky teilt mit, dass alle Punkte, die im Bauausschuss besprochen worden sind, heute Gegenstand der Tagesordnung waren.

Ebenso teilt der Finanzausschussvorsitzende Dr. Techow mit, dass alle Punkte in der heutigen Tagesordnung besprochen worden sind.

Der Schulausschussvorsitzende Schlichting spricht sich dafür aus, dass der Umbau der Sportstätten in der Stadt Bredstedt schneller vorangetrieben werden müsste.

## 30.) Verschiedenes

- Bürgermeister Hems teilt mit, dass der Neujahrsempfang der Stadt Bredstedt in diesem Jahr am 24.01.2009 um 11.00 Uhr gemeinsam mit dem Amt Mittleres Nordfriesland in Bredstedt stattfindet.

- Kabel Deutschland möchte auf dem Wasserturm einen Sendemast installieren.

- Herr Deyerling berichtet, dass an der Homepage der Stadt Bredstedt derzeit gearbeitet und diese wesentlich verbessert wird. Ein paar Seiten sind schon zu sehen.

Mit einem Dank an Landrat Dieter Harrsen sowie an alle Anwesenden beendet Bürgermeister Hems die heutige Sitzung der Stadtvertretung, wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2009 und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

---

- Hems -

---

- Rössel –